

1. Woche - 3. Januar 2018

BAD HONNEF / KÖNIGSWINTER



Der triste Winterhimmel über dem Siebengebirge wurde plötzlich rot, als die Kinder ihre Ballons mit kleinen gebastelten Geschenken oder Weihnachtswünschen steigen ließen.

FOTO: ALEXANDRA SORG

Alles haben und nie genug

Kinder, Erzieherinnen und Eltern des Kindergarten Siebengebirges verabschieden mit roten Luftballons und guten Wünschen das Kindergartenjahr 2017.

Heisterbacherrott. Fröhliches Kinderlachen schallte durch Heisterbacherrott. Aufgeregt versammelten sich die Kinder des Kindergarten Siebengebirges gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Eltern vor ihrem Kindergarten.

Als Ausklang vor den Weihnachtsferien hatte sich das pädagogische Team etwas besonderes Einfallen lassen: Schon in der Vorweihnachtszeit beschäftigten sich die Kinder mit dem Thema: „Alles haben und nie genug?“.

Das Thema sollte bewusst zum Nachdenken anregen und auch ein wenig provozieren, so Leiterin Monika Voosen.

Die Kinderzimmer sind oft voll



Mit Spannung wirds hier das Startsignal für die Ballons erwartet.

FOTO: ALEXANDRA SORG

mit Kuscheltieren, Spielzeug und Co. Was wir konsumieren und wie wir es tun, ist Teil unserer Kultur - auch der Kita-Kultur. Und genau deshalb sind Kitas Orte für Kinder und Familien, um sich mit nachhaltigem Konsum auseinanderzusetzen.

Für die Eltern wurde Dipl. Psychologie Werner Hübner eingeladen, der sich mit den Eltern einen Abend rund um das Thema Konsum und Suchtverhalten auseinander setzte. Das Kinder auch mal Langeweile empfinden dürfen und müssen war ei-

ne der Lehren, die die Eltern aus dem Abend mitnahmen.

In diesem Jahr wurden keine neuen Bastelmaterialien angeschafft. Die Kinder bastelten aus allem, was sie finden konnten und schufen kleine Kunstwerke. Sie lernten, das „Altes“ oder sogar Müll auch zu etwas Schö-nem werden kann.

Zum Jahresabschluss wurde erst das Buch „Luftpost für den Weihnachtsmann“ von Brigitte Weninger und Anne Möller als Bilderbuchkino angeschaut, bevor jedes Kind einen Luftballon mit einem selbstgemalten Bild oder einem Wunsch für jemand anderen steigen ließ.

Der triste Winterhimmel wurde plötzlich von vielen roten Luftballons durchzogen und die Kinder starteten fröhlich in die Weihnachtsferien, warteten jetzt aber gespannt, ob ihr Ballon gefunden wird und sie eine Antwort erhalten.